# lfvbunt_freiBJV-Logo

Aal >> Arbeitsblatt 2

Das Wanderverhalten von Fischen

Wanderungen gehören zum natürlichen Verhalten fast aller Fischarten. Sie suchen verschiedene Teilhabitate zur Nahrungssuche, als Laichplatz, als Hochwassereinstand oder als Ruheplätze im Winter auf. Der wichtigste Grund für Fischwanderungen ist jedoch die Fortpflanzung. Das Wanderverhalten ist die Voraussetzung für den genetischen Austausch der Fischpopulationen.

Fischbrut und Jungfische brauchen ganz andere Lebensbedingungen als die erwachsenen Fische. Deshalb unternehmen sehr viele Fischarten mehr oder weniger lange Wanderungen. Man unterscheidet zwischen: **Kurzdistanzwanderern** (Bsp. Koppe, Schmerle bis ca. 30 km), **Mitteldistanzwanderern** (Bsp. Nase, Huchen bis ca. 300 km) und **Langdistanzwanderern** (Bsp. Lachs, Aal, weit über 1.000 km).

Nenne drei Gründe weshalb Fische wandern. Beginne mit dem wichtigsten.

1. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Kurzdistanzwanderer sind:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Mitteldistanzwanderer sind:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Langdistanzwanderer sind:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der Aal ist neben der Flunder der einzige heimische **katadrome** Wanderfisch, d.h. der im Meer laicht und im Süßwasser aufwächst.

Lachs, Meerneunauge und Meerforelle sind **anadrome** Wanderfische. Diese ziehen zur Fortpflanzung vom Meer ins Süßwasser.

**Anadrome Wanderfische:**

Schwimmen vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Beispiele: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Katadrome Wanderfische:**

Schwimmen vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Beispiel: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

de.Wikipedia.org



Aal >> Arbeitsblatt 2 >> Lösung

Das Wanderverhalten von Fischen

Wanderungen gehören zum natürlichen Verhalten fast aller Fischarten. Sie suchen verschiedene Teilhabitate zur Nahrungssuche, als Laichplatz, als Hochwassereinstand oder als Ruheplätze im Winter auf. Der wichtigste Grund für Fischwanderungen ist jedoch die Fortpflanzung. Das Wanderverhalten ist die Voraussetzung für den genetischen Austausch der Fischpopulationen.

Fischbrut und Jungfische brauchen ganz andere Lebensbedingungen als die erwachsenen Fische. Deshalb unternehmen sehr viele Fischarten mehr oder weniger lange Wanderungen. Man unterscheidet zwischen: **Kurzdistanzwanderern** (Bsp. Koppe, Schmerle bis ca. 30 km), **Mitteldistanzwanderern** (Bsp. Nase, Huchen bis ca. 300 km) und **Langdistanzwanderern** (Bsp. Lachs, Aal, weit über 1.000 km).

Nenne drei Gründe weshalb Fische wandern. Beginne mit dem wichtigsten.

1. Fortpflanzung
2. Nahrungssuche
3. Schutz vor Hochwasser, Fressfeinden und der kalten Jahreszeit

**Kurzdistanzwanderer sind:** Koppe, Schmerle

**Mitteldistanzwanderer sind:** Nase, Huchen

**Langdistanzwanderer sind:** Lachs, Aal, Störe, Meerneunauge, Meerforelle

Der Aal ist neben der Flunder der einzige heimische **katadrome** Wanderfisch, d.h. der im Meer laicht und im Süßwasser aufwächst.

Lachs, Meerneunauge und Meerforelle sind **anadrome** Wanderfische. Diese ziehen zur Fortpflanzung vom Meer ins Süßwasser.

**Anadrome Wanderfische:**

Schwimmen vom Meer flussaufwärts zu ihren Laichplätzen.

Beispiele: Meerforelle, Lachs, Stör.

**Katadrome Wanderfische:**

Schwimmen vom flussabwärts zu ihren Laichplätzen im Meer.

Beispiel: Europäischer Aal.